## AL ALLGEMEIN-ENZYKLOPÄDIEN

**04-2-410** ***Die Zeit, das Lexikon in 20 Bänden*** : mit dem Besten aus der Zeit / [Hrsg.: Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG. Redaktionsleitung Lexikon: Joachim Weiß. Redaktionsleitung Zeit-Aspekte: Dieter Buhl]. - Hamburg : Zeitverlag Bucerius. - 22 cm. - ISBN 3-411-17560-5 (Gesamtwerk) : EUR 245.00, EUR 12.90 (Bd.-Pr. im Abonnement beim Verlag), EUR 298.00, EUR 14.90 (Bd.-Pr. im Buchhandel)
**[8213]**
Bd. 1. A - Bar. - 2005 [ersch. 2004]. - 704 S. : Ill. - ISBN 3-411-17561-3 : kostenlos

**04-2-411** ***Der Brockhaus*** : in zehn Bänden / [red. Leitung: Joachim Weiß]. - Leipzig ; Mannheim : Brockhaus, 2005 [ersch. 2004]. - 1 - 10. - 7360 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - ISBN 3-27653-2450-7 : EUR 450.00
**[8284]**

**04-2-412** ***Das aktuelle Wissen.de-Lexikon*** / [Red. Leitung: Beate Varnhorn]. - Exklusive Ausg. der RM-Buch-und-Medien-Vertrieb-GmbH und der angeschlossenen Buchgemeinschaften. - Gütersloh ; München : Wissen-Media-Verlag, 2004. - Bd. 1 - 24. - Ill., graph. Darst., Kt. ; 19 cm + CD-ROM. - EUR 149.95, EUR 73.90 (mit CD-ROM, bis 31.12.04 einschl. Versandkostenanteil), EUR 49.95 (ohne CD-ROM, für Mitgl.)
**[8226]**

Es dürfte in den letzten Jahren kein Lexikon gegeben haben, das so intensiv „beworben“ wurde, wie ***Die Zeit, das Lexikon in 20 Bänden***.[1] Das Projekt steht in einer Reihe mit anderen aus der jüngeren Vergangenheit, mit denen Zeitungsverlage mit Hilfe von Beiprodukten in Buchform sowohl neue Leser für ihre Zeitungen gewinnen, als sich auch - und vor allem - zusätzliche Einnahmequellen erschließen wollen. Begonnen hat die ***Süddeutsche Zeitung*** im Jahr 2004 mit ihrer ***Bibliothek***,[2] die nach ihrem Abschluß eine insgesamt qualitätvolle Sammlung von 50 Romanen des 20. Jahrhunderts umfassen soll, die man in guter Ausstattung zum Bandpreis von EUR 4.00 im Abonnement und von EUR 4.90 bei Einzelbezug auch im stationären

---

[1] „Profitieren Sie von einer noch nie dagewesenen Werbekampagne!“ wurden die Buchhandlungen via ***Börsenblatt für den deutschen Buchhandel***. - 171 (2004),43, S. 75 animiert, mit ins Vertriebs-Boot zu steigen. Dem Vernehmen nach liegt der Etat für das Marketing im einstelligen Millionenbereich (angeblich rd. 3 MIO Euro).

[2] ***Süddeutsche Zeitung - Bibliothek*** : Lese, Freude, Sammeln ; 50 große Romane des 20. Jahrhunderts / ausgew. von der Feuilletonredaktion der Süddeutschen Zeitung. - München : Süddeutsche Zeitung GmbH.

Buchhandel erwerben kann. Bis Ende 2004 hat der Verlag der Süddeutschen Zeitung damit einen Umsatz von 20 MIO Euro erwirtschaftet[3] und „die Acht-Millionen-Marke (inklusive Band 41) erreicht.“[4] Gleichfalls im Jahr 2004 startete der Weltbild-Verlag Augsburg zusammen mit der ***Bild-***Zeitung die ***Bild-Bestseller-Bibliothek*** zum Bandpreis von EUR 4.99, die erwartungsgemäß andere Qualitätsansprüche erfüllt.
Während diese beiden Produkte die Käufer schöner Literatur bedienten, setzt der Zeitverlag Bucerius mit seinem am 11. November 2004 gestarteten Projekt auf das Nachschlagebedürfnis seiner Leser und versuchte, sie mit dem an die Abonnenten kostenlos abgegebenen Bd. 1 von ***Die Zeit, das Lexikon in 20 Bänden*** (im folgenden mit der Sigle ***ZL*** bezeichnet) zu ködern: offensichtlich mit Erfolg, denn bis Ende 2004 wurden bereits 40.000 Abonnenten gewonnen und die Startauflage der weiteren Bände betrug 150.000 Exemplare, um auch Kunden bedienen zu können, die die Bände nicht am Kiosk erwerben.[5]
Daß bei derartigem Erfolg die Konkurrenz zur Gegenoffensive blies, war zu erwarten: von den verbliebenen zwei deutschen Verlagen für Allgemein-Lexika - Bertelsmann und Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus (ab jetzt als BI abgekürzt) - stieg allerdings nur ersterer in den Ring und warf auf die Schnelle ***Das aktuelle Wissen.de-Lexikon*** (nachstehend als ***AWL*** zitiert) auf den Markt. Es wurde primär für die Mitglieder des Bertelsmann-Clubs geschaffen, doch konnten es auch Nichtmitglieder erwerben, allerdings nicht über den Buchhandel, sondern ausschließlich über das Internet, und das - bis Ende 2004 - zu einem ausgemachten Schnäppchen-Preis von EUR 69.95 zzgl. EUR 3.95 Versandkostenpauschale, in dem auch noch eine CD-ROM des Textes (ohne Abbildungen) eingeschlossen war. Trotz dieses günstigen Preises haben sich die Erwartungen beim Verkauf an Nichtmitglieder anscheinend nicht erfüllt, im Gegensatz zu dem zufriedenstellenden Absatz bei den Mitgliedern.[6]
Daß Brockhaus nicht gleichfalls zum Gegenschlag ausholte, mag auf den ersten Blick verwundern, erklärt sich aber ganz einfach damit, daß die Substanz des ***ZL*** fast zur Gänze aus dem Hause BI stammt. Auf der Titelseite

---

[3] ***Börsenblatt …*** - 171 (2004),48, S. 10.
[4] ***Börsenblatt …*** - 172 (2005),1, S. 7. - Und wegen des großen Erfolgs soll die Edition fortgesetzt werden: „Lizenzgespräche würden bereits geführt. Allerdings sollen die nächsten 50 Titel nicht nahtlos an die erste Sammlung anschließen.“ (***Börsenblatt …*** - 172 (2005),5, S. 10).
[5] ***Börsenblatt …*** - 171 (2004),48, S. 10. - Daß der stationäre Buchhandel, über den das ***ZL*** gleichfalls zu beziehen ist, Verstöße nicht nur gegen die Preisbindung, sondern auch gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb witterte, kann man gleichfalls im ***Börsenblatt …*** 171 (2004),44, S. 9 und 171 (2004),45, S. 7 nachlesen. - Im ***Börsenblatt …*** - 172 (2005),1, S. 7 erfuhr man zur ‚stolzen Halbzeitbilanz’: „70.000 komplette Editionen seien bereits im Direktvertrieb abgesetzt worden, mit weiteren 40.00 Verkäufen rechnet der Zeitverlag über Kioske und den Buchhandel.“
[6] ***Börsenblatt …*** - 172 (2005),1, S. 7. „Die Zielmarke lag bei 100 000 Exemplaren“.

erscheint jedoch allein der Zeitverlag Gerd Bucerius und lediglich im Copyright-Vermerk auf der Rückseite des Titelblattes zusätzlich der Name „Bibliographisches Institut, Mannheim"; daß die Bände ausschließlich die ISBN des letzteren nennen, wird nur Eingeweihte auf die richtige Spur setzen.[7]
Die Tatsache, daß es sich beim ***ZL*** um den nur leicht verkleidete ***Brockhaus*** in zehn Bänden (im folgenden als ***B*** bezeichnet) handelt, erleichtert den Vergleich zwischen den Konkurrenten, da es nur noch darum geht, ***ZL***/***B*** dem ***AWL*** aus dem Hause Bertelsmann gegenüberzustellen. Zunächst aber ein Vergleich zwischen dem ***ZL*** und ***B***, bei denen es sich soz. um zweieiige Zwillinge handelt. Auch wenn man meinen möchte, daß 20 Bände ***ZL*** wesentlich mehr enthalten müßten, als 10 Bände ***B***, kommt man bei näherem Hinschauen zu einem anderen Ergebnis. Zum einen wird das ***ZL*** zwar 20 Bände umfassen, doch entfallen davon nur 16 auf das eigentliche Lexikon, während die Bd. 17 - 19 aus einem deutschen Wörterbuch bestehen und Bd. 20 ein Zitatenwörterbuch sein wird;[8] um welche Produkte es sich dabei handelt, wurde den Subskribenten nicht mitgeteilt, doch werden es sicherlich Produkte aus dem Bibliographischen Institut sein, nämlich ***Duden***-Produkte.[9]
Wenn man dann die eigentlichen Lexikonbände prüft, so enthält jeder Band im Anhang auf farbigem Papier unter der Überschrift *ZEIT-Aspekte: das Beste aus der ZEIT zu ausgewählten Stichwörtern dieses Bandes* Abdrucke

---

[7] Die Buchhandlungen erfuhren aus dem ***Börsenblatt …***, daß „alle weiteren Bände (Band 2 bis Band 20) … über den Verlag Bibliographisches Institut in Mannheim zu beziehen" sind.
Am 28. Januar 2005 kam ein neues gemeinsames Produkt hinzu, nämlich ein Lexikon-Jahrbuch, bei dem es sich allerdings wiederum um nichts anderes als um ein verkleidetes Produkt aus dem BI handelt:
***Die Zeit, das große Jahrbuch*** : das Jahr ... im Überblick ; Chroniken und Fakten von A bis Z ; mit ... exklusiven Essays der Zeit-Redaktion zu den wichtigsten Themen des Jahres. - Leipzig ; Mannheim : Brockhaus. - 25 cm [8305]. - 2004 (2005). - 352 S. : Ill., graph. Darst., Kt. + 1 Beil. (VII S.). - ISBN 3-7653-0097-7 : EUR 24.95. Es handelt sich um eine verkürzte Ausgabe von: ***Brockhaus-Enzyklopädie - Jahrbuch***. - Leipzig ; Mannheim : Brockhaus. - 25 cm [2758]. - 2004 (2005). - 400 S. : Ill., graph. Darst., Kt. - ISBN 3-7653-1914-7 : EUR 56.00.
[8] Die Subskriptionsaufforderung, die dem kostenlos abgegebenen Bd. 1 beilag, war in diesem Punkt durchaus irreführend: „Wir haben für Sie ganz aktuell über 145.000 lexikalische Einträge recherchiert und in 20 Bänden zusammengefasst" (Infobrief des Geschäftsführers, Dr. Rainer Esser, datiert „im November 2004".
[9] Lt. Auskunft aus Mannheim vom 25.02.05 wird es sich beim Wörterbuch um die Substanz des ***Duden, Das Universalwörterbuch*** handeln, doch wird auch hierbei der Name des „Substanz-Gebers" nicht erschienen.
Bereits der ***Brockhaus, Die Enzyklopädie*** : in 24 Bänden. - 20., überarb. und aktualisierte Aufl. - Leipzig ; Mannheim : F. A. Brockhaus. - 25 cm. - 19. Aufl. u.d.T.: Brockhaus-Enzyklopädie. - ISBN 3-7653-3100-7 : DM 4656.00 (Vorauszahlungspr. bis 31.12.97), 4992.00 (Vorzugspr. bei Komplettabnahme bis 31.12.98). - Bd. 1 (1996) - 24 (1999) [3785] [4283] [5001] [6434]. - Rez.: ***IFB*** **97-1/2-085**, **98-1/2-035**, **99-1/4-046, 02-1-142** bot übrigens mit den Supplementbänden 28 (1999) - 30 (1999) das ***Deutsche Wörterbuch*** aus dem Hause Duden an.

von Artikeln, die ursprünglich in der Wochenzeitung erschienen sind (deren Erscheinungsdatum ist jeweils angegeben). Auch das ist keine ganz originelle Idee, da sowohl die ***Brockhaus-Enzyklopädie*** (19. Aufl.) als auch ***Brockhaus, Die Enzyklopädie*** (20. Aufl.) mit ihren *Schlüsselbegriffen*[10] bereits versucht hatten, besonders aktuelle oder wichtige Themen ausführlicher darzustellen. Diese Schlüsselbegriffe standen an ihrer Alphabetstelle, während im ***ZL*** beim entsprechenden Artikel in Rotsatz auf den Anhang (ohne Seitenangabe) verwiesen wird. Stammten die *Schlüsselbegriffe* aus der Lexikonredaktion, wirken die *ZEIT-Aspekte*, da für einen ganz anderen Anlaß verfaßt und hier „recycled", eher als Fremdkörper in einem Lexikon. Abgesehen davon muß sich die Auswahl der derart herausgehobenen Begriffe am bereits Vorhandenen orientieren, die zudem partiell durch das Renommee der Autoren bestimmt sein dürfte (Carlo Schmid 1967 über *Adenauer*, Jürgen Habermas mit einer „persönlichen Notiz" von 2003 über *Adorno*); manchmal befahren die ZEIT-Aspekte auch Nebengleise: während der sehr kurze Artikel *Achtundsechziger*[11] diesen Aspekt nicht erwähnt und auch nicht erwähnen muß, beschränkt sich der *ZEIT-Aspekt* auf *Achtundsechziger in der DDR*. Insgesamt sollen es lt. Subskriptionsangebot „über 350 ZEIT-Artikel" sein.

In Bd. 1 des ***ZL***, dem einzigen, der dem Rezensenten vorlag, nimmt der Anhang mit den *ZEIT-Aspekten* rd. 200 der rd. 700 Seiten des Bandes ein. Vorausgesetzt, daß der Umfang des Anhangs in jedem Band gleich bleibt (die Bände haben sämtlich 704 Seiten) entfallen auf den Anhang in den 16 Lexikonbänden ca. 3000 S., was ca. 4,6 Bänden entspricht. Somit stehen also rein rechnerisch 11,4 Bd. ***ZL*** 10 Bd. ***B*** gegenüber. Die verbleibende Differenz erklärt sich mühelos mit dem unterschiedlichen Format: der Satzspiegel bei zweispaltiger Einrichtung (ohne Berücksichtigung der Kopf- und der Fußzeilen) beträgt beim ***ZL*** 10,1 x 17,8 cm mit 56 Zeilen je Spalte, beim ***B*** 12,9 x 21,1 mit 64 Zeilen je Spalte, dazu kommt beim ***B*** noch ein schmaler Außenrand, der der Aufnahme kleinformatiger Abbildungen dient (die so beim ***ZL*** fehlen; bei beiden ragen jedoch sonstige Abbildungen über die Spaltenbreite hinaus bis auf den Rand). Ein genauer Vergleich des Inhalts ergab - was der Rezensent eigentlich nicht erwartet hatte - eine nahezu hundertprozentige Übereinstimmung in den Texten der Stichprobe mit den 84 Artikeln (einschließlich Verweisungen) im Alphabetabschnitt *Af*. Unterschiede ergaben sich lediglich bei Zahl und Inhalt der Abbildungen: 10 beim ***ZL***, 19 beim ***B*** und bei den Kartenbeigaben (2 zu 4). Daß sich beide Lexika im Umbruch unterscheiden, spielt keine Rolle; am auffälligsten ist, daß die Großartikel (in der Stichprobe die Länderartikel *Afghanistan* und *Afrika*) im ***ZL*** an ihrer Stelle im Alphabet stehen, während sie beim ***B*** auf eigenen Seiten abgesetzt sind (im Alphabet wird auf die entsprechende Seite verwiesen, ebenso am Ende der Seite vor einem solchen abgesetzten Artikel auf die Seite, die die Fortsetzung des Alphabets enthält).

---

[10] Vgl. dazu ***IFB* 97-1/2-085**, hier insbes. S. 146 - 147.

[11] Der entsprechende, nur wenig ausführlichere Artikel im ***AWL*** ist wesentlich informativer.

Fazit: bei der Wahl zwischen ***ZL*** und ***B*** entsteht keine Qual: da die eigentliche Lexikonsubstanz identisch ist, wird man sich allein schon wegen des günstigeren Preises - EUR 245.00 gegenüber EUR 450.00 - für ersteres entscheiden und bekommt dazu noch zwei vermutlich brauchbare Wörterbücher als Dreingabe; die *ZEIT-Aspekte* sind keine wirklich nützliche Beigabe und können die Entscheidung zugunsten des ***ZL*** ebensowenig beeinflussen, wie andererseits die wie üblich vollmundige Werbung des Verlags für den ***B***: „Edelmetall[12] im Regal: schöner wissen mit dem neuen Brockhaus in zehn Bänden".

Gegenüber dem Duo ***ZK***/***B*** ist ***AWL*** im Preis unschlagbar, vor allem dann, wenn man noch 2004 zum Subskriptionspreis von EUR 73.90 eingestiegen ist (oder es gar als Club-Mitglied für EUR 49.90 erworben hat).[13] Wie sieht es aber hier bei einem Vergleich der Inhalte aus? Auch dazu wurde der Alphabetabschnitt *Af* überprüft: er enthält 100 Artikel[14] (wiederum einschließlich Verweisungen), also 16 % mehr als die Konkurrenz. Lt. Einbandrückseite sind es „rund 150.000 Stichwörter", während das ***ZL*** im Vorwort ‚145.000 Stichwörter und Unterstichwörter' angibt, die Werbung für ***B*** aber gleich 150.000. Die Zahl der Abbildungen in der Stichprobe entspricht mit 12 in etwa der der Konkurrenz, während die Zahl der Karten mit nur einer zurückfällt. Am Anfang der Stichprobe gibt es in ***ZL***/***B*** die Artikel *Afewerki* (ein eritreischer Politiker) und *Affoltern am Albis* (eine Kleinstadt im Kanton Zürich), die bei ***AWL*** fehlen, dafür hat dieses folgende zusätzlichen Artikel: *Afanasjewo-Kultur, Affektenlehre, Affektfernsehen, Affektive Störung* und *Affenspalte*, die bei ***ZL***/***B*** fehlen. Der Artikel *Affen* ist im ***AWL*** etwas ausführlicher und hat eine Skizze zum vergleichenden Knochenbau von Affe und Mensch, dafür hat das ***ZL*** ein Photo und ***B*** sogar deren acht; ***ZL***/***B*** haben zwei Literaturangaben (deutsche Monographien von 1994 bzw. 2002) - wie auch sonst bei längeren Artikeln (in der Stichprobe bei 6 von 84 Artikeln) -, während Literaturangaben bei ***AWL*** grundsätzlich fehlen. Beim Länderartikel *Afghanistan* fällt ***AWL*** mit 4 Sp. deutlich hinter die 10 Sp. des ***ZL*** (einschließlich Literaturangaben) zurück, während Länge und Inhalt des Artikels *Afrika* (einschließlich der in beiden Lexika separierten Artikel mit Afrika-Bezug) mit 12 bzw. 10 Spalten vergleichbar sind; allerdings fehlt beim ***AWL*** jegliche Information zur afrikanischen Literatur, die beim ***ZL*** mit 3 Sp. und

---

[12] Der Einband ist mit silberfarbenem Gewebe überzogen, von dem man, wäre es wesentlich gröber, meinen könnte, hier hätte der Verlag das Gewebe von Christos Reichstagsverhüllung recycled: in der Werbung heißt das: „Gebunden in langlebiges, hochwertiges High-Tech-Einbandgewebe … Kopfschnitt und Prägung in Silber".

[13] Nur ersterer Ausgabe liegt eine CD-ROM des gesamten Textes (aber ohne Abbildungen) bei; sie lag dem Rezensenten nicht vor.

[14] Zum Vergleich: ***Brockhaus, Die Enzyklopädie*** bringt es auf 165 Artikel (darunter allerdings signifikant zahlreiche reine Verweisungen und Auflösungen von Abkürzungen.

vielen Literaturhinweisen relativ breit behandelt wird.[15] Zum Schluß noch der Vergleich zwischen zwei Personenartikeln außerhalb der Stichprobe (Walter *Benjamin* und Franz Anton *Mesmer*): bei Benjamin sind die kurzen Texte vergleichbar, wenngleich ***ZL*/B** etwas aussagekräftiger ist (z.B. Hinweis auf die Frankfurter Schule) und vor allem vier Titel Sekundärliteratur nennt (darunter die maßgebliche Personalbibliographie von Brodersen[16]). Mesmer kommt bei ***ZL/B*** nicht mit eigenem Artikel vor, sondern nur innerhalb des sehr kurzen und in identischer Form bereits in älteren mittelgroßen Brockhaus-Lexika enthaltenen Sachartikels *Mesmerismus*; zur Person erfährt man nur Namen, Beruf (Arzt) sowie Geburts- und Todesjahr; da der Rezensent aber deswegen zum Lexikon griff, um sich bestätigen zu lassen, daß Mesmer aus dem heutigen Baden-Württemberg stammte, wurde er nur im ***AWL*** fündig, das einen eigenen Artikel (mit Porträt) für Mesmer hat, seinen zweifachen Beruf - Arzt und Theologe - nennt und dazu Geburts- und Todesdatum und -ort (darauf wird dann der nach ihm benannte Mesmerismus erklärt, und zwar besser als bei der Konkurrenz[17]).

Insgesamt gesehen, werden jedoch die Besitzer des ***AWL*** ihren günstigen Kauf nicht bereuen, da ihr Lexikon im Vergleich mit der Konkurrenz durchaus bestehen kann. Daß es sich dabei „nur“ um eine broschierte Ausgabe handelt, ist nicht entscheidend: die Werbung auf dem Tragekarton - „Das Nachschlagewerk fürs Leben“ - galt sicherlich früher, als man sich umfangreiche Lexika („Enzyklopädien“) nur einmal im Leben anschaffte. Die Verfallszeit der Lexika ist heute aber bedeutend kürzer geworden, wozu ja nicht zuletzt die Verlage selbst mit preiswerten Ausgaben[18] und CD-ROM-Produkten beitragen, mit denen sie die Verwertungskette verlängern.
Es könnte allenfalls sein, daß die Käufer von ***B*** sich darüber grämen werden, für (fast) denselben bzw. - wenn man die *ZEIT-Aspekte* und die vier zusätzlichen Wörterbuchbände in Rechnung stellt - für weniger Inhalt EUR 115.00 mehr bezahlt zu haben. Für das BI und den Zeit-Verlag hat sich die Aktion - ein Triumph allein des Marketing - dagegen wirklich ausgezahlt, oder, wie der Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BI gegenüber dem Rezensenten am Telephon sinngemäß sagte: „Es gibt nur Gewinner und alle sind zufrieden - was will man mehr.“

---

[15] Er übertrifft damit auch deutlich den Abschnitt *Afrikanische Literaturen* (innerhalb des Artikels *Afrika*) in ***Brockhaus, die Enzyklopädie***, der kürzer ist und vor allem wesentlich weniger Literaturangaben enthält.

[16] ***Walter Benjamin*** : eine kommentierte Bibliographie / Momme Brodersen. - Morsum/Sylt : Cicero-Presse, 1995. - 311 S. ; 25 cm. - ISBN 3-89120-013-7 : DM 200.00 [3009]. - Rez.: ***IFB* 96-1-034**.

[17] Bei allem nicht dem Aktualitätszwang unterworfenen Recherchen greift der Rezensent am liebsten zum ***Großen Brockhaus*** (15. Aufl. 1928 - 1935), den er in Reichweite seines Schreibtischs stehen hat; und in der Tat erfährt man da wesentlich mehr über Mesmer und den Mesmerismus sowie in einem eigenen Artikel Zusätzliches über den sog. tierischen *Magnetismus*.

[18] So wurde ja auch der ***Brockhaus, Die Enzyklopädie*** nach Abverkauf der Halblederausgabe noch einmal als broschierte Ausgabe in den Handel gebracht.

Ob diese Zufriedenheit freilich von Dauer sein wird, bleibe dahingestellt. Auch wenn in einem Artikel im ***Börsenblatt …*** mit einer Vorschau auf das 200. Jubiläum des Brockhaus-Verlags[19] behauptet wird, „dass das gedruckte Großlexikon kein Auslaufmodell ist," macht der Auftritt der Wikipedia[20] „die etablierten Lexikonverlage nervös",[21] auch wenn sie es nur hinter vorgehaltener Hand zugeben und sich vordergründig über ein gewisses, nicht zu leugnendes Sektierertum der Wikipedia-Gemeinde mokieren. Eine Recherche, die der Rezensent auf der als CD-ROM zu einer Schutzgebühr von EUR 3.00 erhältlichen „Momentaufnahme der deutschsprachigen Wikipedia" mit 130.000 Artikeln und Stand 01.09.2004[22] unter *Benjamin* und *Mesmer* durchgeführt hat, war im Ergebnis den Informationen in ***ZL/B*** und ***AWL*** deutlich überlegen, von Links innerhalb der CD-ROM[23] und ins Internet ganz zu schweigen.

Klaus Schreiber

QUELLE
***Informationsmittel*** (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

---

[19] ***Börsenblatt …***. - 172 (2005),6, S. 12 - 17 : Ill.; Zitat S. 17.

[20] ***Wikipedia [Elektronische Ressource]*** : die freie Enzyklopädie / Wikimedia Foundation (Hrsg.). - Online-Ressource. - http://de.wikipedia.org [8003]. - Rez.: ***IFB*** **04-1-018**.

[21] ***Börsenblatt …***. - 171 (2004),52, S. 3. - Im selben Heft findet man einen knappen Vergleich derzeit verfügbarerer Lexika auf CD-ROM mit der Wikipedia: ***Digitale Experten*** / Frank Magdans. // In: Börsenblatt …. - 171 (2004),52, S. 22 - 25 : Ill.

[22] ***Wikipedia [Elektronische Ressource]*** : die freie Enzyklopädie. - [Berlin] : [Directmedia]. - CD-ROM. - (Digitale Bibliothek : Sonderausgabe) [8157]. - 2004,Herbst. - 1 CD-ROM. - ISBN 3-89853-019-1 : EUR 3.00 (Schutzgebühr). - Eine Rezension in ***IFB*** ist vorgesehen.

[23] Diese sind allerdings vielfach wenig hilfreich, wenn man etwa vom Artikel *Mesmer* den Artikel *Paris* anklicken kann, nur weil Mesmer seine Heilkünste auch dort praktizierte; dafür wird man beim Link *Magnetismus* fündig, allerdings erst am Schluß im Abschnitt *Magnetismus jenseits der Naturwissenschaften*.